

Bio-Pionierin feiert 35-jähriges Bestehen

Ein amerikanischer Großhändler war für Petra Steffens Vorbild für ersten Laden in Krefeld mit ökologisch angebauten Lebensmitteln.

Von Yvonne Brandt

Sigrid Buber und Petra Steffens zählen zu den Pionieren der Bio-Bewegung in Krefeld. Vor 35 Jahren eröffnete Buber mit Margret Wefers den Bioladen Sonnentau damals an der Elisabethstraße. Knapp zwei Jahre später stieg Steffens für Wefers mit ein, übernahm zwei Jahre später das Geschäft alleinig und zog in ein Ecklokal an der Dreikönigen- Ecke Luisenstraße. Die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl katapultierte den Wunsch der Verbraucher nach Lebensmitteln aus ökologischer Landwirtschaft raus aus der Nische. „Herrschte zu Beginn der Bewegung die Vorstellung von Bio gleich Körnerfresser vor, hat es sich gewandelt zu Bio gleich Feinkost und gesunde Ernährung“, sagt Petra Steffens.

Heutzutage gibt es ein vollständiges Bio-Sortiment

Wie groß die Veränderung ist, wird beim Betreten des heutigen Biomarktes an der Stephanstraße 13 rasch erkennbar. Nicht nur die Größe des Ladens hat sich geändert. Vor 35 Jahren gab es beispielsweise nur Bio-Bergkäse und einen Brennessel-Käse im Sortiment. Inzwischen misst die Kühltheke fast zwei Meter. „Heute kann man sich hier vollversorgen“, erzählt Petra Steffens. Etwas Obst und Gemüse, Getreide, Biobrot, Tee, Kaffee und diverse Brotaufstriche waren zu Anfang im Sortiment. Heutzutage ist alles in Bio-Qualität zu bekommen.

Für die 63-jährige Krefelderin ist damit ein Traum wahr geworden. Als sie 1981 mit Freundin Sigrid Buber einige

SONNENTAU

NAME Das Bild einer Sonne und von Tau fanden die Freundinnen Sigrid Buber und Petra Steffens so schön, dass sie es zum Namen ihres Bioladens machten. Der Krefelder Comic-Zeichner Jari malte das entsprechende Plakat.

AKTIONEN Petra Steffens überrascht ihre langjährigen Kunden in dieser Woche mit kostenlosen Überraschungstüten und einer besonderen Verkostung veganer Leckereien am Freitag.

SERVICE Neben der Belieferung von Krefelder Kindergärten gibt es von Sonnentau auch Greenbag-Tüten mit saisonalem und regionalem Obst und Gemüse und mit passenden Rezepten.

Wochen lang durch die USA reiste, entdeckten sie einen Health Food Distributor, den ältesten Großhandel für gesunde und natürliche Produkte in Nordamerika. Mit im Angebot natürlich Bio-Produkte. „Dort gingen die Kunden schon damals mit einem großen Einkaufswagen rein und bedienten sich weitestgehend selbst“, erzählt rückblickend Sigrid Buber. Die beiden staunten.

„Die Idee, auch hier in Krefeld einen solchen Biomarkt einzurichten, war geboren.“ Wer sich in Krefeld gesund ernähren wollte, hatte nur die Möglichkeit, in der Genossenschaft Kornkraft oder im Reformhaus einzukaufen. Frische Lebensmittel wie Obst und Gemüse gab es dort aber nicht.

„Zu Beginn war der Bioladen ein typischer Szene-Laden, die Kunden kamen zum großen Teil aus der Anti-Atom-



Grund zur Freude: das Team von Sonnentau mit Azubi Julia Rud, Anja Hünicke, Inhaberin Petra Steffens, Michael Pilot und Gabriele Hartz (v.l.). Foto: abi

Kraft-Bewegung“, sagt Petra Steffens. So mancher gab ihr anfangs Geld, wie die Einzahler von Anteilen in eine Genossenschaft, um dann dort selber stundenweise zu arbeiten. Die Gewissheit, biologisch angebaute und produzierte Lebensmittel ohne Einsatz von Pestiziden, Wachstumsdüngern und inzwischen auch manipuliertem Zutun auf den Tisch zu bekommen, zählt noch heute für die Kunden mehr als nur der Preis.

„Die Supermärkte und Discounter bedienen sich inzwischen bei dem Grundsatz und den Ideen der Bioläden und bieten sogenannte Bio-Pro-

dukte an“, sagt Steffens mit Blick auf eine wachsende Konkurrenz. Sie macht aber auch klar, dass Bio nicht gleich Bio ist. Zum einen achtet Steffens darauf, sogenannte zertifizierte und kontrollierte Verbandsware von Demeter, Bioland und Naturland anzubieten. Zum anderen informieren sie und ihre fünf Mitarbeiter über den Unterschied. „In einer Bio-Marmelade des Discounters ist 70 Prozent Zucker und 30 Prozent Frucht drin, bei uns 70 Prozent Frucht und 30 Prozent Agavendicksaft zum Süßen.“ Der Unterschied macht es, darüber berät sie gerne in ihrem Biomarkt.



So sah der erste „Sonnentau“ 1982 an der Stephanstraße aus. Repro: abi

KURZ NOTIERT

Emmaus feiert Abschlussfest

Zum 25-jährigen Bestehen von Emmaus Krefeld gibt es den Film „Hiver 54“ über die Anfänge von Emmaus International am Donnerstag, 28. September, ab 18 Uhr im Primus Palast zu sehen. Darüber hinaus steht am Samstag, 14. Oktober, von 12 bis 20 Uhr ein Solidaritätsverkauf plus ein Fest im Südbahnhof an.

Integration von Flüchtlingen in Firmen

Um Flüchtlingen die Integration in den Arbeitsmarkt zu erleichtern, bietet der Fachberater der Industrie- und Handelskammer Lawin Osman am Donnerstag, 28. September, eine Telefonhotline an, um Starthilfe für Praktikumsmöglichkeiten zu leisten. Lawin Osman, zuständig für Krefeld und den Kreis Viersen, ist unter Telefon 63 53 69 zu erreichen.

„Industriegeschichte selbst erlebt“

Dr. Stefanie van de Kerkhof (Universität Mannheim) und Dr. Olaf Richter (Stadtarchiv) laden Bürger ab Donnerstag, 28. September, 17.30 bis 19 Uhr, an fünf Abenden in Folge zum Austausch über ihre persönlichen Geschichten zur Krefelder Industriegeschichte ein. Das Entgelt bei der Volkshochschul-Veranstaltung beträgt sechs Euro. Anmeldungen sind möglich unter Telefon 36 60 266 4 oder: vhs.krefeld.de

Wohl für Frauen und Kinder immer im Blick

Ulla Dietz hat den Vorsitz des Vereins Sozialdienst katholischer Frauen abgegeben.

Von Mirjam Schmitz

Ulla Dietz hat ihr Amt an Anne Schneider übergeben. 20 Jahre lang ist sie die Vorsitzende des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF) gewesen. Gestern ist sie mit einem Festgottesdienst verabschiedet worden. „Ich denke, nach 20 Jahren ist es gut, wenn auch mal jüngere Frauen die Chance kriegen, ihre Ideen in dem Verein zu verwirklichen“, betont sie bescheiden. Dabei hat sie mit ihren Vorstandskollegen und Mitarbeitern zahlreiche Hilfsangebote für Frauen, Kinder und Familien in den vergangenen zwei Jahrzehnten auf Schiene gesetzt.

Die gelernte Sozialpädagogin hat in jüngeren Jahren zunächst als Lehrerin an einer Sonderschule für lernbehinderte Kinder gearbeitet. Nach einigen Jahren Aus- und Elternzeit für ihre zwei Kinder ist sie dem SkF beigetreten. „Ich bin dann für Vorstandsarbeiten angesprochen worden. Da mich die Ideen und Fragen des Vereins selber angesprochen haben, habe ich zugesagt“, erzählt Ulla Dietz.

Ihre Arbeit im Bundesverband und Diözesanverband führt sie fort

Damals hatte der Verein nur 48 Mitarbeiterinnen, heute sind es 185. Hinzu kommen 200 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die auf alle Einrichtungen verteilt sind. Ulla Dietz ist zusätzlich seit 2007 als Mitglied des SkF-Bundesvorstandes aktiv und seit zwei Jahren auch stellvertretende Bundesvorsitzende. Außerdem ist sie seit mehr als 15 Jahren im Diözesanvorstand. Ihre Arbeit im Verein will sie fortführen.



20 Jahre lang hatte Ulla Dietz den Vorsitz des Sozialdienstes katholischer Frauen inne. Foto: Andreas Bischof

Der Sozialdienst katholischer Frauen ist ein Sozialverband von Frauen in der Kirche. Er bietet Beratung und Unterstützung im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe sowie für Menschen in Not- und Konfliktsituationen an. Insbesondere die Hilfe von Frauen für Frauen ist ein Schwerpunkt des Konzeptes.

Im Rückblick stand der SkF vor einer großen Herausforderung, als die katholische Kirche 2001 entschied, dass die katholischen Stellen nach einer Beratung keine gesetzlich geforderten Scheine (nach Pa-

ragraf 218 StGB) mehr ausstellen durften, die einen Schwangerschaftsabbruch innerhalb der ersten zwölf Wochen strafrei machen. Seit 1977 bietet der Verein mit der Schwangerenberatung „Rat und Hilfe“ Unterstützung an. Nach dem Ausstieg der katholischen Kirche aus der Konfliktberatung richtet sich der SkF konzeptionell neu aus und stellte den Schutz des Lebens von Mutter und Kind in den Fokus aller Bemühungen.

Der Verein ist auch in politischer Hinsicht sehr engagiert. „Das geht so weit, dass wir bei

bundesweiten Gesetzgebungsverfahren angefragt werden“, sagt Dietz. Neuerdings zum Prostituiertenschutzgesetz ist der Verein involviert.

Für das Mädchenwohnheim kämpft sie 20 Jahre lang erfolgreich „Ein Bereich, der mir immer besonders wichtig war, ist unser Mädchenwohnheim. Nach 20 Jahren Kampf haben wir endlich die Bewilligung der Stadt, als richtige Mutter-Kind-Einrichtung arbeiten zu können“, sagt Dietz stolz. Das klingt nach einem erfolgreichen Ende ihrer Vorstandszeit.

Anzeige



Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



IHRE GESAMTE MOBILITÄT IN EINER RATE.

DER VOLVO S90. JETZT IM SCHWEDENLEASING.

Ausdruck eines neuen Denkens. Edle Materialien in Kombination mit intuitiver Technik. Der Volvo S90 jetzt mit Full-Service Mobilitätspaket.

SCHWEDENLEASING*
JETZT FÜR **379,- €/Monat***
INKL. WARTUNG UND
VERSCHLEISSREPARATUREN*

Vorteile des Schwedenleasings*:
SERVICECARD
WARTUNGS- UND VERSCHLEISSERVICE
REIFENVERSICHERUNG

Kraftstoffverbrauch Volvo S90 Momentum D3, 110 kW (150 PS), in l/100 km: innerorts 5,4, außerorts 3,9, kombiniert 4,4, CO₂-Emissionen kombiniert 115 g/km. (gem. vorgeschriebenem Messverfahren).

* Schwedenleasing ist ein Full-Service-Leasing-Produkt der Volvo Car Financial Services, ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Ein Leasing-Privatkundenangebot für den Volvo S90 Momentum D3 6-Gang Schaltunggetriebe, 110 kW (150 PS). Anschaffungspreis 44.639,99 Euro inkl. Überführungskosten und Zulassungskosten, Leasing-Sonderzahlung 5.990,00 Euro, monatliche Leasingrate 350,00 Euro, Vertragslaufzeit 36 Monate, Laufleistung pro Jahr 10.000 km, Gesamtbetrag 36.362,21 Euro. Effektiver Jahreszins 3,78 %, fester Sollzins p. a. 3,72 % zzgl. 29,00 Euro optionale monatliche Service-rate bei einem Full-Service Leasing inklusive „Wartung und Verschleiß“. Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das 2/3 Beispiel gem. § 6a Abs. 4 PAngV dar. Gültig bis 31.10.2017. Das Angebot gilt ausschließlich für Privatkunden. Umfang des Service „Wartung und Verschleiß“ gemäß den Regelungen zu Leistungen im Rahmen des Full-Service-Leasings. Bonität vorausgesetzt.

LINK IN KREFELD Autohaus Link GmbH & Co. KG · www.autohauslink.de
TOLKE + FISCHER GRUPPE Heideckstraße 175 · 47805 Krefeld · Tel. 02151 339-450